



PASTA

PROZESS-ANALYSE ZUM **STUDIENERFOLG** AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER

Ein Projekt des Programms zur Förderung der Internationalisierungsstrategien
an den deutschen Hochschulen – PROFIS

Abschlussbericht



IMPRESSUM

Herausgeber Der Rektor der
Fachhochschule Münster

Projektverantwortung Nicole Strate-Speidel

Projektkoordination Samia Jalal

Studentische und Kirsten Arp
wissenschaftliche Sandro L'Assainato
Mitarbeiter Annamaria Deak
Stefanie Filius
Rolf Laakmann
Nick Langer
Alexander Simons

Foto Julia Holtkötter

Umschlaggestaltung Pressestelle der
Fachhochschule Münster

Druck Copy Center CCC GmbH

Juni 2007

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
1 ÜBERBLICK	3
2 VERWENDUNG DER MITTEL	3
3 AUSGANGSSITUATION	3
4 PROJEKTZIELE UND ZIELERREICHUNG IM ÜBERBLICK	4
5 PROJEKTDURCHFÜHRUNG	5
5.1 <i>Quantitative Studienverlaufsanalysen</i>	5
5.2 <i>Qualitative Analyse zu Studienerfolg ausländischer Studierender</i>	8
6 PROJEKTMABNAHMEN UND UMSETZUNG	11
6.1 <i>Erstellung von differenziertem, mehrsprachigem Informationsmaterial in Online- und Druckversion</i>	11
6.2 <i>Entwicklung und Umsetzung von gezielten fachlichen und fachübergreifenden Fördermodulen</i>	14
6.3 <i>Entwicklung von individuellen Leitfäden zur qualitätsorientierten Bewerberauswahl für die Fachbereiche</i>	16
6.4 <i>Bereitstellung eines leicht handhabbaren Instrumentes zur regelmäßigen qualitativen Studienverlaufsanalyse für alle Fachbereiche</i>	17
7 PROJEKTPARTNER UND VERNETZUNG	18
8 WIRKUNG, VERSTETIGUNG UND ÜBERTRAGBARKEIT	19
9 ANSCHLUSSMAßNAHMEN	20

Vorwort

Bereits in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts hat sich die Fachhochschule Münster der intensiven Förderung des internationalen Austausches verpflichtet. Im aktuellen Hochschulentwicklungsplan aus dem Jahr 2005 führt die zugehörige Leitlinie „Interkulturalität“ zu folgendem Handlungsgrundsatz:

Intensive Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und ihren Studierenden und Lehrenden sowie zu dortigen Unternehmen fördern einen lebendigen internationalen Austausch. So gewinnen wir das notwendige Wissen, um in globalen Märkten und in kulturell anders geprägten Arbeitsfeldern erfolgreich zu agieren. Internationale Kooperationen tragen darüber hinaus zum Verständnis einer globalen Berufs- und Lebenswelt bei.

Wir nehmen genauso gerne ausländische Studierende bei uns auf wie wir es für notwendig erachten, einen Auslandsaufenthalt für deutsche Studierende zu ermöglichen. Deshalb sehen wir es als unsere Pflicht an, dafür Sorge zu tragen, den an unseren Programmen partizipierenden internationalen Studentinnen und Studenten optimale Studienbedingungen zu gewährleisten. Dies stellt eine besondere Herausforderung dar, da bisherige Untersuchungen aufgedeckt haben, dass gerade mit der Gruppe der in Deutschland studierenden Ausländer eine denkbar schlechte Erfolgsquote einhergeht.

Um sicherstellen zu können, dass die internationalen Studierenden einen gelungenen Studienaufenthalt an unserer Hochschule erfahren, muss man die tatsächlich wirkenden Rahmenbedingungen erfassen, auf Schwachstellen untersuchen und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation aufgreifen. Dank der Unterstützung des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) haben wir in gründlicher Weise eine quantitative Erhebung und eine qualitative Analyse durchführen können. Die Ergebnisse münden in dem dokumentierten Maßnahmenkatalog zur Verbesserung des Ausländerstudiums, der von der Hochschule nach Auslaufen der Projektfinanzierung mit eigenen Ressourcen weiter umgesetzt wird.

Der erzielte Fortschritt war nur möglich, weil sich viele ausländische Studierende und Bedienstete der Hochschule uneigennützig in das Projekt mit eingebracht haben – ihnen gilt mein herzlicher Dank. Wir setzen auch in Zukunft auf ihr Engagement, damit es gelingt, alle internationalen Studierenden während ihres Aufenthaltes an unserer Hochschule zum Erfolg zu führen.

Prof. Dr. Klaus Niederdrenk
Rektor der Fachhochschule Münster

Sachbericht des PROFIS-Projekts „PASTA“ **(Prozess-Analyse zum Studienerfolg ausländischer Studierender)**

1 Überblick

„PASTA“ – Prozess-Analyse zum Studienerfolg ausländischer Studierender ist ein Projekt des Programms zur Förderung der Internationalisierungsstrategien an deutschen Hochschulen (PROFIS), gefördert durch den Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und finanziert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Die Fachhochschule Münster nutzte die ihr in diesem Zusammenhang bewilligten Mittel für ein zweijähriges Projekt, bei dem die Optimierung qualitativer Aspekte des Studiums ausländischer Studierender sowie die damit verbundene Erhöhung ihres Studienerfolges durch Verkürzung der Studienzeiten und Minimierung von Studienabbrüchen im Mittelpunkt stand.

2 Verwendung der Mittel

Die bewilligte Zuwendung diente der Deckung von Personal-, Honorar- und Druckkosten, die Details sind im Finanzplan ausführlich dokumentiert. Für die Umsetzung des Projekts war seit **Mitte Juli 2005** Frau Samia Jalal als Projektkoordinatorin mit einem Team aus studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortlich. Aus verwaltungstechnischen Gründen sowie dem Auslaufen der Verträge von studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dezember 2006 konnten 2007 keine weiteren Hilfskraftverträge für den Verlängerungszeitraum abgeschlossen werden. Deshalb wurde für die Erstellung der Leitpapiere und zur Unterstützung der Projektkoordinatorin ein Honorarvertrag abgeschlossen, der die vom DAAD genehmigten Kosten für studentische Mitarbeiter nicht überschritten hat.

Zuwendung

3 Ausgangssituation

Die Betreuung ausländischer Studierender bildete an der Fachhochschule Münster schon vor Projektanfang einen wesentlichen Aspekt im System der Qualitätssicherung. So wurde auf der Grundlage der Ergebnisse zweier Projekte („UNI-Kompass – Beratung und Orientierung in der Studieneingangsphase“ und „Studienreform 2000plus“) die Beratungsstelle für ausländische Studierende „Welcome Service“ im International Office eingerichtet. Der erkannte Bedarf nach sozialer Orientierung und Integration ausländischer Studierender wurde so aufgegriffen und in ein gezieltes Betreuungssystem eingefügt. In den letzten Jahren stieg der Anteil ausländischer Studierender und Austauschstudierender an der Fachhochschule Münster

Ausgangslage

kontinuierlich; gleichzeitig wächst die Anzahl Studieninteressierter aus aller Welt sowie die Zahl von internationalen Hochschulkooperation.

Der quantitative Zuwachs alleine kann und darf jedoch nicht Ziel und Kriterium für die Qualität der Internationalität der Fachhochschule Münster sein. Auch die soziale Betreuung reicht allein nicht aus, um den Studienerfolg ausländischer Studierender zu sichern. Die Information vor dem Studienbeginn sowie die fachliche Unterstützung während des Studiums sind ebenso entscheidend, um unnötige Studienabbrüche zu verhindern und erfolgreiche Studienabschlüsse zu ermöglichen. Mit diesen Zielen im Blick startete das Projekt PASTA.

4 Projektziele und Zielerreichung im Überblick

Geplante Ziele und Maßnahmen

Wesentliche Projektziele waren die Steigerung der Qualität des Studiums für ausländische Studierende, die Internationalisierung der Marketingausrichtung der Hochschule sowie die daraus erwachsende Stärkung der Kundenorientierung. Außerdem sollten nach der Ermittlung des konkret vorhandenen Förderbedarfs gezielt Instrumente geschaffen werden, die ausländischen Studierenden schon vor Studienbeginn so differenzierte Informationen zur Verfügung stellen, dass unnötige Studienfachwechsel und Studienabbrüche vermieden werden. Studieninteressierten soll damit geholfen werden, sich für das richtige Studienfach zu entscheiden und Fachbereichen soll verdeutlicht werden, welche Studierende zu ihnen passen. Weiterhin sollte die Kompensation von Defiziten während des Studiums durch das Projekt ermöglicht werden. Die Erreichung dieser Ziele war durch folgendes Vorgehen geplant:

- ✓ Durchführung einer quantitativen Studienverlaufsanalyse mittels HIS-Manual
- ✓ Durchführung einer qualitativen Analyse zum Studienerfolg ausländischer Studierender
- ✓ Erstellung von differenziertem, mehrsprachigem Informationsmaterial in Online- und Druckversion (Aktionslinie 1)
- ✓ Entwicklung und Umsetzung von gezielten fachlichen und fachübergreifenden Fördermodulen (Aktionslinie 2)
- ✓ Entwicklung von individuellen Leitpapieren zur qualitätsorientierten Bewerberauswahl für die Fachbereiche (Aktionslinie 3)
- × Entwicklung und Einführung von online-Testmodulen zwecks erster Überprüfung notwendiger Schlüsselqualifikationen (Aktionslinie 3)
- ✓ Verstetigung der Qualitätsanalyse durch Entwicklung eines leicht handhabbaren Instrumentes zur regelmäßigen, qualitativen Studienverlaufsanalyse für alle Fachbereiche (Aktionslinie 4)
- ✓ Kontinuierlicher Ausbau der Fördermodule nach Projektende (Aktionslinie 4)

Bis auf die Entwicklung von online-Testmodulen wurden alle Maßnahmen wie geplant erfolgreich umgesetzt. Die Entwicklung der online-Testmodule war auf der Grundlage eines zweijährigen Konzeptes für das Projektjahr 2007 geplant. Leider konnte (wie im Januar 2007 anhand eines aktualisierten Zeitplans dem DAAD mitgeteilt) wegen der späten Zusage zur Ausfinanzierung für das Projektjahr 2007 und dem damit verbundenen Zeitmangel eine Realisierung dieser Maßnahme nicht mehr umgesetzt werden. Die vollständige Zielerreichung der Projektziele wurde aber durch die Ergebnisse aller anderen Maßnahmen dennoch erreicht, so dass das Projekt PASTA erfolgreich beendet werden konnte.

Die einzelnen Maßnahmen, die zum erfolgreichen Erreichen der Ziele führten, werden im weiteren Verlauf näher erläutert.

5 Projektdurchführung

5.1 Quantitative Studienverlaufsanalysen

Die **Durchführung von quantitativen und qualitativen Studienerfolgsanalysen ausländischer Studierender** unter dem Prozessaspekt der unterschiedlichen Studienabschnitten in den verschiedenen Studiengängen **zwecks Ermittlung des konkreten Förderbedarfs** standen am Anfang des Projekts und bildeten die Basis für die Ausgestaltung aller weiteren Maßnahmen. Hier wurden wesentliche Erkenntnisse darüber gewonnen, welche Studierende an einzelnen Fachbereichen besonders erfolgreich studieren und welche weniger sowie in welchem Abschnitt in den unterschiedlichen Studiengängen Schwierigkeiten auftreten und welcher Art diese sind.

*Quantitative Erhebung
des Studienerfolgs mit
HIS-Manual*

Zunächst wurden **quantitative Studienverlaufsanalysen mittels HIS-Manual** durchgeführt. Sie bildeten dann die Grundlage der sich anschließenden qualitativen Befragungen, die mögliche Ursachen für Studienerfolge beziehungsweise -misserfolge und Schwierigkeiten ausländischer Studierender ermittelten.

Hochschulübergreifende Schwierigkeiten beim Export der Studierendendaten für die **quantitative Datenerhebung** sowie partielle Inkompatibilität zwischen der Datenlage der Hochschule und der Struktur des HIS-Manuals haben den Projektstart zunächst verzögert. Dennoch konnten alle geplanten **quantitativen Studienerfolgsanalysen** für die gesamte Fachhochschule sowie für die einzelnen Fachbereiche, differenziert nach Studiengängen, Studienabschnitten und Herkunftsländern 2005 realisiert werden. Herr Helmut Buchholtz vom DAAD erhielt im Januar 2006 ein ausführliches Feedback über die Schwierigkeiten mit dem HIS-Manual, so dass hier auf nähere Erläuterungen verzichtet werden kann. Die Anpassungen im HIS-Manual, die vom Projektteam PASTA unternommen wurden, um

*Schwierigkeiten mit dem
HIS-Manual*

die Durchführung dennoch zu ermöglichen, stehen nun als SPSS-Syntax-Datei bei Bedarf den Fachbereichen zur Verfügung. Mitarbeiter aller Fachbereiche werden im Herbst 2007 an HIS-ISK Schulungen teilnehmen, womit zukünftig die Möglichkeit, Studienverlaufsanalysen mit diesem Instrument kontinuierlich durchzuführen, besteht. Damit ist nachhaltig gesichert, dass Veränderungen und Entwicklungen des Studienerfolges ausländischer Studierender regelmäßig festgestellt werden können.

Die Studienverlaufsanalysen wurden für elf von zwölf Fachbereichen durchgeführt. Der Fachbereich Pflege und Gesundheit wurde ausgeschlossen, weil hier aufgrund der Zugangsvoraussetzungen (eine abgeschlossene und einschlägige dreijährige Berufsausbildung) zum damaligen Zeitpunkt keine ausländischen Studierenden studierten.

Zum Zeitpunkt der Durchführung der Studienverlaufsanalysen 2005 wurden ERASMUS- und andere Austauschstudierende noch nicht gesondert erfasst. Da diese Studierendengruppe keinen Abschluss an der Fachhochschule Münster anstrebt und nach ein bis zwei Semestern die Hochschule verlässt, wurden sie bis 2005/06 in den Untersuchungen daher leider als Schwund erfasst. Deshalb wurden im Projekt bei den quantitativen Analysen nur Studienanfängergruppen bis zum Wintersemester 2003/04 durchgeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt absolvierten vergleichsweise wenige ERASMUS- und Austauschstudierende an der Fachhochschule Münster ihr Austauschsemester. Inzwischen werden ERASMUS- und Austauschstudierende anhand eines amtlichen Kennzeichens bei der Einschreibung gekennzeichnet, so dass diese in Zukunft bei der Durchführung von Studienverlaufsanalysen (Studienanfängergruppen ab 2005/06) ausgefiltert werden können.

*Studienverlaufsanalyse
für die gesamte
Fachhochschule*

Folgende Berechnungen für den Studienerfolg von Bildungsausländer und Bildungsinländer der gesamten Hochschule wurden durchgeführt:

- Studienverlaufsanalysen der Studienanfänger 1996-2003/04,
- Durchschnittliche Studienverläufe bis 2003/04,
- Differenzierung nach Studiengängen bis 2003/04,
- Differenzierung nach MA/BA/Diplom bis 2003/04,
- Differenzierung nach Ländergruppen bis 2003/04,
- Differenzierung nach Fächergruppen bis 2003/04,
- Differenzierung nach den quantitativ stärksten Ländern bis 2003/04,
- Schwund und Absolventenquoten für alle oben genannten Differenzierungen,
- Schwund und Absolventen in absoluten Zahlen für alle oben genannten Differenzierungen, differenziert nach Studienabschnitten,
- Entwicklung der Anfängerzahlen nach Ländergruppen.

*Studienverlaufsanalysen
für die einzelnen
Fachbereiche*

Folgende Berechnungen wurden für die einzelnen Fachbereiche durchgeführt:

- Durchschnittliche Studienverläufe bis 2003/04,

- Differenzierung nach Studiengängen bis 2003/04,
- Differenzierung nach MA/BA/Diplom bis 2003/04 (überwiegend bei quantitativ wichtigen Fachbereichen),
- Differenzierung nach Ländergruppen bis 2003/04,
- Schwund und Absolventenquoten für alle oben genannten Differenzierungen,
- Schwund und Absolventen in absoluten Zahlen für alle oben genannten Berechnungen, differenziert nach Studienabschnitten.

Alle Ergebnisse liegen der Hochschule in tabellarischer und graphischer Darstellung vor. Die Studienverlaufsanalysen für die gesamte Hochschule sowie die Differenzierungen nach Abschlussarten und Ländergruppen hat Herr Helmut Buchholt (DAAD) bereits im März 2006 erhalten. Eine ausführlichere Version mit textlichen Ergänzungen derselben Daten bekam er im Juli 2006. Die Ergebnisse wurden natürlich außerdem mit den Fachbereichen diskutiert und Ihnen zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse der Studienverlaufsanalysen

Im März 2006 wurden außerdem die **Ergebnisse der Studienverlaufsanalyse, erste Ergebnisse der qualitativen Befragungen** sowie Erfahrungen des Projekts zum Thema Studienerfolgserhebung auf der DAAD-Tagung „Ausländerstudium“ in Dresden beim Workshop „Sinn und Nutzen von Studienerfolgsmessung“ von Frau Jalal präsentiert und stießen bei allen Anwesenden auf sehr große, positive Resonanz.

Teilnahme an Workshop zur Übertragung von Erfahrungen an anderen Hochschulen

Die quantitativen Ergebnisse zeigen, dass der Schwund ausländischer Studierender an der Fachhochschule Münster am häufigsten in den ersten zwei Semestern stattfindet und dieser mit 44% im Vergleich deutlich unter den anderen Hochschulen liegt. Ausländische Studierende der Fachhochschule Münster beenden außerdem erfreulicherweise mehrheitlich das Studium in der Regelstudienzeit: **68% aller Absolventen** der untersuchten Fälle beenden das Studium zwischen dem 6. und 9. Semester (hier ist noch die Diplomregelstudienzeit gemeint). Der frühe Abschluss eines Diplomsstudiums (z.B. im 6. Semester) deutet auf Hochschulwechsler hin.

Vorgehen und Ergebnisse der Studienverlaufsanalysen

Die Differenzierung nach Fächergruppen zeigt, dass die Absolventenquote in den Wirtschaftswissenschaften mit 44% insgesamt höher ist als in den meisten Ingenieurwissenschaftlichen Fächern mit 21%. Dementsprechend ist der Schwund in den Ingenieurwissenschaften mit 46% höher als in den Wirtschaftswissenschaften mit 35%, wobei zum Zeitpunkt der Erhebung und im Bezug auf die untersuchten Fälle (vgl. S. 6) mehr Studierenden in den Ingenieurwissenschaften noch immatrikuliert waren als in den Wirtschaftswissenschaften. Gründe hierfür können die höheren Mindestanforderung der deutschen Sprachkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften sein sowie die seit Jahren bestehenden Doppelstudiengänge in Zu-

sammenarbeit mit Partnerhochschulen: Ausländische Studierende entscheiden sich gezielter in diesem Fall für die Fachhochschule Münster und das Studium an einer deutschen Hochschule. In den Fächergruppen „Gestaltung“ und „Sozialwissenschaften“ können keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden, da in beiden Gruppen Fachbereiche vertreten sind mit einer hohen Anzahl an Austauschstudierende, die automatisch als Schwund erfasst werden. Die Gesamtzahl der Fälle in diesen beiden Gruppen ist im Vergleich zu den Wirtschaftswissenschaften und den Ingenieurwissenschaften sehr klein.

Die Differenzierung nach Ländergruppen verdeutlichte, dass von den Ländergruppen, die am stärksten an der Fachhochschule Münster vertreten sind (Westeuropa, Mittel- und Südamerika, Nordafrika und Ostasien) Studierende aus Westeuropa und Mittel- und Südamerika insgesamt am erfolgreichsten studieren. Dies hängt wahrscheinlich auch mit der kulturellen Nähe zu Deutschland (Westeuropa) und dem Studieren in lange etablierten Doppelstudiengängen mit regionaler Präferenz (CALA–Deutsch–Lateinamerikanischer Studiengang Betriebswirtschaft) sowie daraus folgender intensiver Betreuung zusammen. Diese Rückschlüsse wurden in Gesprächen mit den Fachbereichen und durch Befragungen der Studierenden bestätigt.

Die Analyse zeigte weiterhin, dass an der Fachhochschule Münster vor allem Studierende aus Ostasien und Nordafrika häufig ihr Studium durch Abbruch oder Wechsel vorzeitig beenden. Außerdem studieren sie erfolgreicher in den Wirtschaftswissenschaften (wo die TestDaf Stufe 4 als Mindestanforderung verlangt wird) als in den Ingenieurwissenschaften (hier wird TestDaf Stufe 3 verlangt).

5.2 Qualitative Analyse zu Studienerfolg ausländischer Studierender

Qualitative Erhebung und Auswertung

Auf die Ergebnisse der quantitativen Erhebung aufbauend, erfolgte die qualitative Ergebnisanalyse. **Leitfadengestützten Interviews** ermöglichten den Status quo des Ausländerstudiums aus Sicht der Fachbereiche festzustellen und wurden ergänzt von **Gruppendiskussionen** mit ausländischen Studierenden der Fachbereiche. Die Auswahl der Studierenden für die Gruppendiskussionen geschah nach Ländergruppen und Studienabschnitten, die in den Studienverlaufsanalysen mehr Schwund verzeichneten. Insgesamt wurden **76** ausländische Studierende in **elf** Studiengängen aus **19** verschiedenen Ländern (**sechs** verschiedene Ländergruppen) befragt. Mitschriften und Kassettenmitschnitte dokumentierten die Befragungen. Die Leitfäden für die Interviews und Gruppendiskussionen sind auf den Internetseiten des Projekts zum Download und damit zur weiteren Verwendung bereitgestellt: www.fh-muenster.de/internationaloffice/profis/ergebnisse. Leider gelang es nur sieben Fachbereichen, genügend Studierende für Gruppendiskussionen mit repräsentativer Auswertungsmöglichkeit zu gewinnen.

Die ursprünglich für 2005 geplanten Durchführungen der Diskussionen mussten wegen eines fünfwöchigen, krankheitsbedingten Ausfalls der Projektkoordinatorin verschoben werden und fanden von Februar 2006 bis Juni 2006 statt. Diese **Änderung gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan** wurde dem DAAD im Januar 2006 mitgeteilt. Die Verzögerungen im Projektplan aufgrund dieser und der bereits oben genannten Schwierigkeiten mit dem HIS Manual konnten jedoch dennoch zum größten Teil kompensiert werden, in dem später geplante Maßnahmen vorgezogen wurden.

Die Interviews mit den Fachbereichen und auch die **Gruppendiskussionen** bestätigten die Ergebnisse der Studienverlaufsanalyse: Die meisten Probleme ausländischer Studierender treten am Anfang des Studiums auf. Es ist davon auszugehen, dass dies die Erklärung für den in den Studienverlaufsanalysen festgestellten Schwund in den ersten beiden Semestern des Studiums liefert. Die geplanten Projektmaßnahmen, die darauf abzielten, Studierende schon **vor** Studienbeginn intensiver und gezielter zu informieren sowie besonders **in der Anfangsphase** studienbegleitend zu fördern, wurden damit in ihrer Notwendigkeit bestätigt.

Gruppendiskussionen

Die qualitative Untersuchung gab auch Aufschluss über Schwächen und Stärken ausländischer Studierender in den jeweiligen Studiengängen sowie erste Hinweise darauf, welche Förderung notwendig ist (z.B. sprachlich und/oder fachlich) beziehungsweise welche Formen von Beratung und Fördermöglichkeiten es bereits gibt, und welche Arten der Förderung hilfreich sind und ausgebaut werden sollten. Auch Ideen für eventuell sinnvolle Länderschwerpunktbildung einzelner Fachbereiche in der Zukunft wurden entwickelt.

Alle **Ergebnisse** wurden kategorisiert, zusammengefasst und in Form von **Berichten für jeden beteiligten Fachbereich** bereitgestellt. Die Ergebnisse wurden in Präsentationen der Hochschulleitung vorgestellt und stehen nach Projektabschluss als Worddokumente bei Bedarf zur Verfügung. Im Anschluss fanden **Gespräche** mit den Fachbereichen statt, in denen diese Ergebnisse diskutiert wurden und Abstimmungen für die weiteren Projektmaßnahmen getroffen wurden. Die Ergebnisse erhielten die Fachbereiche natürlich außerdem in schriftlicher Form.

Zusammenfassung der Gruppendiskussionen

So ergaben zum Beispiel Gespräche mit Fachbereichen sowie Studierenden aus den Ländergruppen mit hoher Abbruchquote (China, Nordafrika, Naher Osten), dass vor allem sprachliche Schwierigkeiten (besonders Studierende aus China) und die Umstellung auf eine andere Kultur und Lernkultur (vor allem Studierende aus Nordafrika) Hauptursachen der Schwierigkeiten sind. Fachbereiche mit Studierenden aus diesen Ländergruppen (Chemieingenieurwesen, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Bauingenieurwesen) können daher zukünftig entsprechende Fördermodule fest in die Lehrpläne einbauen (studienbegleitende Sprach-

kurse, interkulturelle Kompetenz, Informatikvorkurs bzw. -tutorium). Zu empfehlen ist außerdem, generell das für die Zulassung notwendige Mindestmaß des TestDaF-Niveaus auf die Stufe 4 (entspricht DSH-2) anzuheben.

Gespräche mit Fachbereichen, die besonders positive Erfahrungen mit osteuropäischen Studierenden gemacht haben (in erster Linie die Fachbereiche Chemieingenieurwesen und Wirtschaft), bekräftigten das Vorhaben, zukünftig Studierende aus diesen Ländern verstärkt und gezielter zu rekrutieren.

Neben vielen sehr fachbereichsspezifischen Ergebnissen gab es auch Ergebnisse, die fachbereichübergreifend auftraten und die wiederum die Grundlage für die sich anschließenden, weiteren Projektmaßnahmen bildeten (vgl. S. 12-13).

Studienmotivation

So zeigten Fragen zur **Studienmotivation**, dass allgemein für alle Befragten die **guten Berufsaussichten**, die sich durch ein Studium in Deutschland eröffnen würden, im Vordergrund standen. Besonders der **deutsche Abschluss** wird in vielen Ländern hoch angesehen. Der **gute Entwicklungsstand der Lehre und Forschung** im Vergleich zur Heimat, beziehungsweise zu anderen Ländern, wurde häufig als weiterer Grund genannt. In Deutschland werden die **Ingenieurwissenschaften** nach Meinung der Befragten im Vergleich zu anderen Ländern **stark gefördert**. Darum sei ein **deutsches Studium** oft in der Heimat **renommiert**. Zudem sei der **hohe praktische Bezug** der Fachhochschule sehr gut: „Made in Germany, das bedeutet Qualität.“ Einige Befragten haben sich für das Studium an der Fachhochschule Münster entschieden, weil **in den Heimatländern** das **Wunschfach nicht angeboten** wird (z.B. Technische Orthopädie, Verfahrenstechnik).

Schwierigkeiten im Studium

Befragt nach **Schwierigkeiten** im Studium nannten die Befragten fachbereichsübergreifend vor allem **Sprach- und Verständnisschwierigkeiten**. Obwohl nach Einschätzungen der Befragten diese Sprachschwierigkeiten in technischen Fächern den Studienerfolg nicht so stark beeinträchtigten wie in sozialen oder wirtschaftlichen, treten auch in technischen Fächern Verständnisprobleme auf (z.B. Werkstofftechnik, Chemie). **Fachliche Schwierigkeiten** aufgrund fehlender Vorkenntnisse (zum Beispiel Programmierkenntnisse im Bereich Informatik; Konstruktion) wurden ebenso genannt wie Schwierigkeiten mit Referaten und Präsentationen, wobei letztere überwiegend aus sprachlichen Unsicherheiten entstehen. Als weitere Punkte nannten viele der Befragten **Probleme, sich studienrelevante Informationen zu beschaffen, Probleme mit dem deutschen Lehr- und Prüfungssystem, finanzielle Schwierigkeiten, fehlende soziale Kontakte, Zeitmangel** beziehungsweise **schlechtes Selbstmanagement** und **Probleme bei der Bewältigung von bürokratischen Aufgaben**.

Die Studierenden wurden auch gefragt, wie sie sich aus der Heimat über das Studium an der Fachhochschule Münster informierten und wo es rückblickend evtl. mehr Informationsbedarf gab. Vor allem in der Übergangsphase zwischen Schule (im Ausland) und Hochschule zeichnete sich ein deutlicher Informationsbedarf über **Ablauf und Anforderungen des Studiums**, über die **Zulassungsbedingungen** der Fachhochschule (auch Studienkolleg und Sprachkurs), über **Annerkennung der bereits erworbenen Studienleistungen**, und über **Leben, Wohnen und Lebenshaltungskosten** in Münster und Steinfurt ab. Mangelnde Kenntnisse der deutschen Sprache bei Studieninteressierten in der Heimat führten zu Schwierigkeiten bei der Informationsbeschaffung und zu Informationsdefiziten, da die Internetpräsenz zu Beginn ihres Studiums noch nicht durchgängig englischsprachig war.

Informationsbedarf

Vor allem das **Internet** und **Freunde mit Auslandserfahrung** wurden als Informationsquellen genannt. Aber auch **Informationsmaterial der Heimathochschule** (im Falle einer Kooperation), das **Service Office für Studierende** der Fachhochschule sowie der **Sprachkurs** und das **Studienkolleg** wurden genannt.

6 Projektmaßnahmen und Umsetzung

6.1 Erstellung von differenziertem, mehrsprachigem Informationsmaterial in Online- und Druckversion

Die Befragungen machten sehr deutlich, dass vor allem vor Studienbeginn umfangreichere und englischsprachige Informationen zu Studieninhalten, speziellen Voraussetzungen aber auch zur Studienorganisation wichtig sind, damit Studieninteressierte besser entscheiden können, welches Studienfach zu Ihnen passt und Ihren Neigungen entspricht, um so erfolgreicher studieren können. Maßnahmen, die dieses zukünftig sicherstellen, wurden auf verschiedenen Ebenen umgesetzt.

Erstellung von differenziertem, mehrsprachigem Informationsmaterial

Bereits zu Projektbeginn wurde der Stand des **online** verfügbaren **Informationsmaterials der Fachbereiche** für die Beratung von ausländischen Studieninteressierten ermittelt. Die Überprüfung bestätigte die Aussagen der befragten Studierenden: Informationen zum Studium waren überwiegend in deutscher Sprache vorhanden; Voraussetzungen und Informationen, die besonderes für ausländische Studienbewerber wichtig sein könnten, waren nicht deutlich gekennzeichnet; ausländische Studieninteressierte wurden als Zielgruppe nur wenig angesprochen. Im Rahmen des Projektes wurde deshalb ein Konzept zur inhaltlichen Gestaltung von **fachbereichs- beziehungsweise studiengangspezifischen** Webseiten für internationale Studieninteressierte und Studienbewerber erstellt und allen Fachbereichen zur Verfügung gestellt unter: www.fh-muenster.de/internationaloffice/profis/informationenmaterialien. Die Webseiten sind so konzipiert, dass sie die Bedürfnisse ausländischer Studieninteressierter anspre-

Online Informationsmodul Webseiten für die Fachbereiche

chen, besondere Studienvoraussetzungen und Studienanforderungen hervorheben, die Lernkultur an den jeweiligen Fachbereichen im Voraus verdeutlichen, und die für ein erfolgreiches Studium notwendigen fachspezifischen Schlüsselqualifikationen definieren. Die Umsetzung des Konzepts in den Fachbereichen erfolgte dezentral. Im Laufe des Projekts konnten fünf Fachbereiche die Webseiten komplett umsetzen und bereits größtenteils ins Englische übersetzen. Das Konzept lässt sich jedoch einfach **übertragen**, so dass nach Projektablauf die weiteren Fachbereiche folgen werden. Ein Fachbereich wird in Kürze beginnen, drei weitere Fachbereiche werden sich erst im Wintersemester 2007/2008 mit der Umsetzung beschäftigen können. Zwei Fachbereiche konnten noch keinen konkreten Starttermin nennen.

*Mehrsprachige
Informationsbroschüren
der Fachbereiche*

Zusätzlich zu diesen online-Informationen entschieden sich zwei Studiengänge auch für zielgruppenorientierte Informationen in Druckform. Der Deutsch-Lateinamerikanische Studiengang Betriebswirtschaft (C.A.L.A.) wurde bei der Entwicklung einer Broschüre, die gezielt lateinamerikanische Studieninteressierte anspricht, unterstützt. Die Broschüre informiert ausführlich über den Studiengang, über bestimmte Voraussetzungen für lateinamerikanische Studieninteressierte, Studieninhalte, -aufbau und -anforderungen und enthält zusätzlich einen Teil über Leben und Wohnen in Münster sowie kulturelle und lernkulturelle Aspekte, die lateinamerikanische Studieninteressierte beachten sollten. Die Informationen wurden in spanischer und portugiesischer Sprache erstellt. Für den Studiengang BA-Oecotrophologie wurde ein englischer Informationsflyer entwickelt, der über Studienvoraussetzungen, Studieninhalte, notwendige Soft Skills und Berufsperspektiven für internationale Studieninteressierte informiert.

*FAQs Zulassung und
Bewerbung*

Als weitere Maßnahme wurden E-mail-Anfragen beim Büro für internationale Zulassung ausgewertet und daraus eine **FAQ-Liste zu Studienvoraussetzungen, Studienbewerbung und Zulassung** ausländischer Studierender zusammengestellt sowie ins Englische übersetzt und online gestellt. Die FAQs können kontinuierlich ergänzt und angepasst werden. Zusätzlich wurde ein Wegweiser „Wege ins Studium“ in deutscher und englischer Sprache entwickelt und ebenfalls online gestellt (www.fh-muenster.de/internationaloffice/profis/ergebnisse).

*Informationsmodul
fremdsprachige
Studiengänge*

Auch eine Übersicht der fremdsprachigen Studiengänge der Hochschule sowie **der fremdsprachigen Module** aller Studiengänge wurde zu Beginn des Wintersemesters 2006/07 online gestellt. Hier finden Studieninteressierte außerdem Hinweise zu Teilnahmevoraussetzungen, Dauer der Module sowie Angaben zu den entsprechenden Credit Points. Die Projektmittel ermöglichten die Programmierung einer hierfür notwendigen Datenbank im Content Management System (CMS) der Fachhochschule, deren Aktualisierung zurzeit nur zentral erfolgen kann. Für die Nachhaltigkeit ist jedoch eine Erweiterung des Instruments notwendig, damit

Fachbereiche die Aktualisierung selbstständig vornehmen können. Dieses wird im Herbst 2007 aus hochschuleigenen Mitteln entwickelt werden und zukünftig vom Service Office für Studierende sowie den Fachbereichen gepflegt.

Um Studierenden schon vor Studienbeginn einen besseren Einblick in das Studienleben aus der Sicht bereits Studierenden zu ermöglichen, wurde das Online-Informationsmodul für ausländische Studieninteressierte „Internationale Studierenden berichten“ entwickelt. Hier erhalten Studieninteressierte Informationen aus Sicht ausländischer Studierender aus verschiedensten Ländern und Studiengängen der Hochschule. Informationen über Studiengang, Leben in Deutschland und Münster, länderspezifische Erfahrungen werden so vermittelt. Im Rahmen des Projekts sind bisher 14 solcher „Student Profiles“ online zu finden. Sie stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Das Modul ist kontinuierlich ausbaufähig und **übertragbar** (vgl. Webseite). Alle Rückmeldungen von ausländischen Studierenden sind durchgehend positiv.

*Informationsmodul
„Internationale
Studierende
berichten“*

Die Befragungen machten auch deutlich, dass ausländische Studierende Auslandsreisen nutzen, um sich über Studienmöglichkeiten in Deutschland zu informieren. Dabei ist es jedoch wichtig, dass sie sich als willkommene Zielgruppe angesprochen fühlen und deshalb die Möglichkeiten von konkreten Beratungsgesprächen vor Ort nutzen. Für Messebesuche in ausgesuchten Ländern sowie für ähnliche Veranstaltungen wurden deshalb Messewände entwickelt, die dem International Office und den Fachbereichen die Kontaktaufnahme mit den Studieninteressierten erleichtern. Die Messewände sprechen durch Slogan und Design gezielt internationale Studierende an und lassen sich leicht transportieren (vgl. Webseite).

*Informationsmaterial
International Office*

Um bei solchen Kontakten neben vielen Fachinformationen auch einen ansprechenden Überblick zum allgemeinen Studienleben an der Hochschule zur Verfügung stellen zu können, wurde eine zweisprachige Broschüre des International Office, die bislang nur als PDF-Datei zum Download zur Verfügung stand, in Druckform gebracht. Die Broschüre enthält alle Informationen rund um einen erfolgreichen Start ins Studium und wird nun außerdem auch mit den Zulassungunterlagen verschickt. So wird schon vor der Anreise eine Beziehung zum International Office aufgebaut und der Beratungskontakt kann frühzeitig gesucht werden. Tatsächlich wird die Broschüre inzwischen stark genutzt.

Für die Betreuung und die Erreichbarkeit mit studienrelevanter Information auch während des Studiums wurde 2006 ein Konzept sowie ein Pflichtenheft für eine **Datenbank mit der Funktion eines online zugänglichen Newsverteilers** erstellt. Die Umsetzung erfolgte 2007 und steht nun zur Verfügung. Zusätzlich zur Erreichbarkeit studienrelevanter Information macht der Newsverteiler u.a. auf die zentralen Beratungsangebote für ausländische Studierende aufmerksam und er-

*Online
Informationsmodul
Newsverteiler*

möglicht außerdem die Vernetzung von ausländischen Studieninteressierten mit ausländischen Studierenden aus demselben Land und/oder Studienfach. Die Studierenden können so zielgruppen- und themenspezifisch (nach Ländern, Fachbereich, Programm) informiert werden. Studierende können sich auf den Webseiten des International Office anmelden (www.fh-muenster.de/internationaloffice/newsletter).

Ein Poster mit einem Überblick aller Serviceangebote des International Office, das allen Fachbereichen, allen für ausländische Studierende zuständigen Behörden und Beratungsstellen sowie Sprachschulen in Münster und Steinfurt zur Verfügung gestellt wurde, rundet das Informationsangebot ab und signalisiert Studierenden fortlaufend, dass sie auch nach Studienbeginn hier mit allen Fragen und Schwierigkeiten die richtige Anlaufstelle finden.

6.2 Entwicklung und Umsetzung von gezielten fachlichen und fachübergreifenden Fördermodulen

*Entwicklung von
gezielten
fachübergreifenden
Fördermodulen*

Wie schon erwähnt, bestätigten die qualitativen Befragungen der Studierenden und Lehrenden den schon im ursprünglichen Projektkonzept vermuteten Bedarf an **studienbegleitenden Förderangeboten**. **Sprachliche Schwierigkeiten** und eine **andere Lehr- und Lernkultur** erschweren das Studium; das Nicht-verstehen von Unterrichtsstoff und Klausuraufgaben führt dann zu einem weniger erfolgreichen Studium. Das Unwissen darüber, wie man erfolgreich einen **für das Fachhochschulstudium notwendigen guten Praktikumsplatz** bekommt, führt zu einer Benachteiligung gegenüber deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen und erhöht die Gefahr der Frustration. Hier können studienbegleitende Fördermaßnahmen eingreifen und eventuell vorhandenen Defizite ausgleichen.

*Studienbegleitende
Sprachkurs*

Bereits im Sommersemester 2006 hat die Fachhochschule auf die in der Befragung festgehaltenen sprachlichen Schwierigkeiten ausländischer Studierender reagiert, indem das Sprachzentrum der Fachhochschule **einen studienbegleitenden Sprachkurs für ausländische Studierende der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche** in Steinfurt entwickelte und durchführte. Im Wintersemester 2006/2007 wurde das Angebot wiederholt. Die Teilnahme war kostenlos und freiwillig. Die Auswertung der Sprachkurse zeigte, dass vor allem Studierende aus jener Gruppe teilnahmen, die in der Befragung als die mit den größten Sprachschwierigkeiten identifiziert wurde. Somit ist die Einführung der sprachlichen Module im Rahmen des Projekts gut gelungen. Die Mehrheit der Teilnehmer schätzt den Sprachkurs als wichtig für Studium und für soziale Kontakte ein. Die Notwendigkeit der sprachlichen Förderung ausländischer Studierender während des Studiums sowie die gute Resonanz führten dazu, dass nach Projektende in diesem Jahr

zwei weitere Sprachkurse aus hochschuleigenen Mitteln finanziert werden (Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/08). Ein Fragebogen zur Evaluation des Sprachkurses wurde im Rahmen des Projekts entwickelt und im Lehrevaluationsprogramm *EvaSys*¹ zur Verfügung gestellt. Somit ist die kontinuierliche Verbesserung und Optimierung durch regelmäßige Evaluation sichergestellt.

Die Gruppendiskussionen zeigten auch, dass ein großer **Bedarf an der Förderung** von **Schlüsselqualifikationen** wie Zeitmanagement, interkultureller Kompetenz und Bewerbungstraining für das Praxissemester besteht. Mit **Workshops** können diese gezielt vermittelt werden. Bereits 2006 wurden deshalb Workshops für **interkulturelle Kompetenz** und **Bewerbungstraining** speziell für ausländische Studierende mit externen Trainerinnen und Trainern inhaltlich abgestimmt und vereinbart. Die Durchführung fand 2007 statt. Ein Workshop „Bewerbungstraining für ausländische Studierende“, der ausländischen Studierenden auf die erfolgreiche Bewerbung um **Praktikumsplätze** vorbereitet, wurde im Januar 2007 angeboten. Aufgrund des sehr guten Feedbacks seitens der ausländischen Studierenden wurde der Workshop im April 2007 wiederholt. Den Teilnehmern wurde u.a. mit Blick auf die Bewerbung um einen Praktikumsplatz vermittelt, wie man Anschreiben verfasst, einen Lebenslauf gestaltet und einen Motivationsbericht schreibt, sich auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet und ein Bewerbungsgespräch erfolgreich bestehen kann. Insgesamt wurden 27 Studierende mit diesem Fördermodul erreicht, wobei vielen weiteren abgesagt werden musste, da alle Plätze belegt waren. Das Feedback war so gut, dass die Mehrheit sogar bereit wäre, sich an den Kosten des Workshops zu beteiligen.

Schlüsselkompetenzen

Die Befragungen haben auch gezeigt, dass viele ausländische Studierende Schwierigkeiten mit einer neuen Kultur haben. Nicht nur die Lernkultur, sondern der Alltag an und außerhalb der Hochschule sowie der Kontakt zu den deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen gestalten sich trotz vieler bestehender Integrationsangebote schwierig. Gerade die Integration am Studienort spielt jedoch eine wichtige Rolle für den Studienerfolg. Soziale Kontakte mit deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen tragen nicht nur zur Verbesserung der Sprache bei, sondern sind gerade an Fachhochschulen, wo viele Arbeiten in kleinen Lerngruppen oder Gruppenarbeit in Laborpraktika stattfinden, zentraler Teil des Studiums. Aus diesen Gründen wurde ein weiterer Workshop „**Interkulturelle Kompetenz** für ausländische Studierende“ im März 2007 umgesetzt. Die Resonanz war ebenfalls sehr groß: 19 Teilnehmer wurden darin geschult, wie sie interkulturelle Konflikte erkennen beziehungsweise damit umgehen können, Verständnis für unge-

¹ EvaSys ist ein Programm zur schnellen und effektiven Planung, Durchführung und Auswertung von Befragungen. Mit Hilfe dieses Programms können Bildungseinrichtungen im Allgemeinen und Hochschulen im Besonderen ihre Evaluation ohne den sonst üblichen Erfassungs- und Auswertungsaufwand abwickeln.

wohnte Verhaltensweisen aufbringen lernen, richtig verstanden werden und mehr Sicherheit und Gelassenheit im Umgang mit Menschen anderer Kulturen gewinnen können. Die Teilnehmer wurden am Ende zum Workshop befragt: Alle waren sich sicher, dass sie das im Workshop Erlernete im Studienalltag anwenden könnten. Der Fragebogen wurde ebenfalls für die Auswertung späterer Workshops im Lehrevaluationsprogramm **EvaSys** allen Fachbereichen zur Verfügung gestellt.

Da dieser Bereich der studienbegleitenden Förderung von Soft Skills als wesentliches Element im Kontext der Verbesserung der Studienerfolge ausländischer Studierender erkannt wurde, wurden für das Wintersemester 2006/2007 hochschul-eigene Mittel für die Weiterführung der vom Projekt initiierten Fördermodule zur Verfügung gestellt. Die Hochschule finanziert darüber hinaus für zunächst ein Jahr eine Teilzeitstelle im International Office, die u.a. künftig die Organisation, Durchführung und Ausweitung dieser Workshops übernehmen wird und dabei auch deutsche Studierende einbinden wird.

Anhand der Ergebnisse der Befragungen wurden für die befragten Fachbereiche individuelle Hinweise zu notwendigen Anpassungen von vorhandenen Lernformen bereitgestellt (vgl. Leitfaden zur qualitätsorientierten Bewerberauswahl). Die Entwicklung beziehungsweise Einführung eines exemplarischen **fachbereichsspezifischen** Fördermoduls „Informatik“ konnte leider trotz zweier Anläufe bisher nicht umgesetzt werden. Im ersten Anlauf ließ sich kein geeigneter Tutor finden. Hier regt das Projekt an, den potenziellen Tutorinnen und Tutoren Anreize in Form von Credit Points für Soft Skills für ihre Tätigkeit in Aussicht zu stellen. Im zweiten Anlauf verhinderte die späte Zusage zur Ausfinanzierung des Projekts die Tutorenakquisition schwierig.

6.3 Entwicklung von individuellen Leitfäden zur qualitätsorientierten Bewerberauswahl für die Fachbereiche

Entwicklung von individuellen Leitfäden zur qualitätsorientierten Bewerberauswahl für die Fachbereiche

Die Studienverlaufsanalysen und die qualitativen Befragungen dienten der gezielten Ermittlung des Förderbedarfs aber auch der Feststellung, welche Eignung Studierende der unterschiedlichen Fächer mitbringen sollten, um den Anforderungen bestmöglich entsprechen zu können. Anhand der Ergebnisse wurde deutlich, dass eine qualitätsorientierte Bewerberauswahl Fachbereichen helfen kann, die ausländischen Studierenden zu finden, die den Studienvoraussetzungen entsprechen und neben formalen Voraussetzungen auch notwendige Soft Skills mitbringen. Eine solche Auswahl der Studierenden führt dann automatisch dazu, dass Studienabbrüche dezimiert werden und die Studierenden erfolgreicher studieren. Basierend auf diesen Ergebnissen wurden Leitfäden zur qualitätsorientierten Bewerberauswahl für ausländische Studierende entwickelt, die neben allgemeinen Hinweisen zu Methoden, Umsetzung und Durchführung auch einen jeweils individuellen Teil für die Fachbereiche enthält. Damit ist die Grundlage geschaffen, dass Fachbe-

reiche zukünftig, im jeweils rechtlich zulässigen Rahmen, qualitätsorientierte Auswahlinstrumente einsetzen können, die die für den jeweiligen Studiengang wichtigen Zusatzvoraussetzungen abprüfen. Außerdem enthalten die Leitfäden, wie bereits erwähnt, Empfehlungen zur weiteren studienbegleitenden Unterstützung und Hinweise zu notwendigen Anpassungen der bisherigen Lehrformen. Die Leitfäden wurden den Fachbereichen als PDF-Datei zur Verfügung gestellt. Eine allgemeine, nicht fachbereichsspezifische Version steht als PDF-Datei auf den Projektwebseiten zum Download zur Verfügung unter:

www.fh-muenster.de/internationaloffice/profis/ergebnisse.

6.4 Bereitstellung eines leicht handhabbaren Instrumentes zur regelmäßigen qualitativen Studienverlaufsanalyse für alle Fachbereiche

Den kontinuierlichen Ausbau der Fördermodule nach Projektende sicherzustellen war ein wichtiges Anliegen im Konzept des Projektes. Wie an den entsprechenden Stellen bereits erwähnt, lässt sich dieses zum größten Teil umsetzen. Die Bereitstellung eines ***leicht handhabbaren Instrumentes zur regelmäßigen qualitativen Studienerfolgsanalyse und Einweisung der Fachbereiche*** war ebenfalls ein wesentliches ***Projektziel. Es gelang im Rahmen des Projektes***, das HIS-Manual soweit zu modifizieren, dass es nach Projektablauf für Studienerfolgsanalysen genutzt werden könnte. Allerdings fehlen für die Anwendung in der jetzigen Form die notwendigen Personalressourcen, denn diese sehr aufwändige Anwendung konnte an der Fachhochschule Münster nur im Rahmen des Projekts zentral durchgeführt werden. Das von der HIS neu entwickelte Auswertungstool ***HIS-ISY*** bietet zukünftig jedoch eine gute dezentrale Möglichkeit zur Analyse der Studienverläufe im Ausländerstudium. Es wurden deshalb bereits mit der HIS GmbH Schulungen für HIS-ISY für alle Fachbereiche vertraglich vereinbart, so dass diese zukünftig selbstständig regelmäßig ihre Studienverlaufsanalysen durchführen können. Die Schulungstermine sind für Herbst 2007 vorgesehen.

Bereitstellung eines leicht handhabbaren Instrumentes zur regelmäßigen qualitativen Studienerfolgsanalyse und Einweisung der Fachbereiche

Außerdem wurde ein Fragebogen zur Erhebung des Studienerfolges, der sich an dem von der HIS GmbH im Rahmen von PROFIS angewendeten Katalog orientiert, mit Hilfe des hochschuleigenen Datenerfassungsinstrumentes „***EvaSys***“ entwickelt und steht nun allen Fachbereichen zur Verfügung. Das System bietet die Möglichkeit einer schnellen und effektiven Durchführung und Auswertung von Befragungen. Ein Leitfaden zur Durchführung von qualitativen Befragungen in Form einer Gruppendiskussion steht den Fachbereichen als Teil der Leitpapiere zur Verfügung. Der Leitfaden steht auch als PDF-Datei zum Download auf den Projektwebseiten bereit. Somit können die Fachbereiche nach Projektablauf ebenfalls regelmäßig den Studienerfolg ihrer ausländischen Studierenden qualitativ erfassen.

7 Projektpartner und Vernetzung

Externe und interne Projektpartner

Die Zusammenarbeit mit Fachbereichen und externen Partnern zur Durchführung der Workshops [Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V.-Institut für Ethnologie, Universität Münster; Schiller-Lerg Kommunikation] sowie dem hochschuleigenen Sprachenzentrum der Fachhochschule spielte eine besondere Rolle für das gute Gelingen des Projektes. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum der Fachhochschule Münster ist hier hervorzuheben, da der Schwerpunkt des Sprachenzentrums vor dem Projekt auf der studienbegleitenden sprachlichen Förderung von Outgoings lag. Im Rahmen des Projekts wurden die Ressourcen des Sprachenzentrums für die Förderung ausländischer Studierender des ingenieurwissenschaftlichen Bereichs in Steinfurt gewonnen und erfolgreich genutzt. Die finanzielle Förderung der Sprachkurse nach Projektablauf, die zunächst für das Wintersemester 2007/2008 gesichert sind, bedeutet eine weitere mögliche und wünschenswerte Ausweitung des Leistungsspektrums des Sprachenzentrums. Innerhalb des Dezernates Hochschulkommunikation trug die enge und gute Zusammenarbeit mit der Pressestelle wesentlich zum guten Gelingen des Projektes bei, da eine Umsetzung aller Druck- und Onlineinformationen ohne die kompetente, kollegiale Unterstützung bei der Gestaltung und Durchführung nicht möglich gewesen wäre.

Kontakte zu anderen Projekten

Auch Kontakte zu anderen PROFIS-Projekten fanden vor allem in der Phase der Datenerhebung regelmäßig statt. Der Austausch über das HIS-Manual sowie zu den Befragungen war besonders zum Projektauftritt sehr hilfreich. Die Fachhochschule Münster unterstützte **2006** die RWTH Aachen in der Testphase des PROFIS-Projekts „Self-Assessment International“, in dem Studierende beziehungsweise Studieninteressierte der Fachhochschule Münster an diesen Tests teilnehmen konnten. Für diesen Zweck wurde eine Webseite eingerichtet, auf der die Befragung der RWTH Aachen verlinkt wurde. Das Feedback der Studierenden der Fachhochschule Münster, die den Test gemacht haben, fiel eher verhalten aus; viele fanden den Test zu lang und für nicht Muttersprachler zu schwierig, wobei zu dem Zeitpunkt die RWTH Aachen nur die deutsche Version online gestellt hatte. Diese Rückmeldung war jedoch sehr hilfreich für die RWTH Aachen. Im Gegenzug dazu gab die RWTH Aachen dem PASTA-Team am Ende der Testphase ein kurzes Feedback zu den von dieser Seite aus ausgeführten Tests: Nur 23 Studierende haben den Test zu Ende durchgeführt; ca. 70 haben den Test gestartet aber nicht beendet. Da zum damaligen Zeitpunkt nicht klar war, ob die PROFIS-Projekte verlängert werden, teilte die RWTH Aachen mit, dass eine ausführlichere Auswertung zeitlich leider nicht machbar sei. Das Feedback konnte dennoch gut bei der Planung eines weiteren Projektziels (**Entwicklung von Online-Testmodulen**) berücksichtigt werden, die Maßnahme dann jedoch (wie zu Anfang des Berichtes schon erwähnt)

Entwicklung von Online-Testmodulen

aus Zeitgründen nicht mehr realisiert werden. Den Fachbereichen wurden aber zumindest als Bestandteil des Leitfadens zur qualitätsorientierten Bewerberauswahl die im Rahmen von PROFIS (RWTH Aachen; BORAKEL) entwickelten Informationen zu Self-Assessment-Modulen bereitgestellt.

8 Wirkung, Verstetigung und Übertragbarkeit

Das Projekt wurde mit Ende der Förderung abgeschlossen. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen wurde daher besonders auf deren Einbindung und Verankerung in die existierenden Strukturen der Hochschule geachtet, um die nachhaltige Sicherstellung der Ergebnisse zu gewährleisten.

Für den Newsverteiler, das Online-Informationsmodul „Internationale Studierende berichten“, das Informationsmaterial in Druckform sowie die Leitpapiere ist die Nachhaltigkeit vollständig gesichert, da sie in die bestehenden Bereiche eingebunden wurden und dort auch bei Bedarf aktualisiert werden können.

Wie bereits erwähnt, sind die im Projekt eingeführten Fördermodule im nächsten Semester und teilweise sogar bis zum Sommersemester 2008 ebenfalls in den existierenden Strukturen verankert (International Office in Zusammenarbeit mit externen Partnern / Sprachenzentrum). Das Fortbestehen in der Zukunft hängt danach von weiteren Finanzierungsmöglichkeiten ab.

Die Durchführung von Studienerfolgshebungen (qualitativ und quantitativ) sind mittels HIS-ISY, bereitgestellten Fragebögen (**EvaSys**) und Leitfäden für qualitative Befragungen für die Fachbereiche mit einem minimalen Aufwand möglich; so auch die Pflege und Aktualisierung der Seiten für internationale Studienbewerber. Hier liegt die Verantwortung der langfristigen Sicherung der Ergebnisse bei den Fachbereichen.

Die Pflege und Aktualisierung der FAQs zu Bewerbung und Zulassung sowie der Datenbank für fremdsprachige Angebote sind mit nur minimalem Aufwand für das Service Office für Studierende möglich.

Alle Projektmaßnahmen lassen sich außerdem strukturell sehr gut im Qualitätsmanagementsystem der Hochschule einfügen. Die Maßnahmen der Aktionslinien 1 und 3 (vgl. S. 4) finden sich in der QM-Strukturphase „Guter Übergang in die Hochschule“; einige Projektmaßnahmen der Aktionslinien 1 in der QM-Strukturphase „Gute Betreuung“ und die Maßnahmen der Aktionslinie 2 in der QM-Strukturphase „Gute Lehre“.

Das Konzept des Projektes bringt mit sich, dass der Erfolg der Umsetzung, der als notwendig erkannten Maßnahmen, erst nach einiger Zeit aussagekräftig hinsichtlich zukünftiger Veränderungen des Studienerfolges und der Studiendauer ausländischer Studierender überprüft werden kann. Die Ausgangswerte des Projektes stehen dabei jedoch als Vergleichsindikator zur Verfügung. Die direkte Reaktion auf den akut bestehenden Bedarf und die direkte Umsetzung und Angebotschaffung bedeuten aber für sich sicher schon eine deutliche Verbesserung für die Qualität des Ausländerstudiums an der Fachhochschule Münster. Konkret heißt das: Studieninteressierten steht nun ein ausführlicheres, gruppenspezifisches Informationsangebot zur Verfügung und ist konsequent auch englischsprachig abrufbar. Studienbegleitend wird sprachlichen Problemen „begegnet“ und notwendige Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die Fachbereiche haben einen Leitfaden, der ihnen bei der Umsetzung von qualitätsorientierten Auswahlverfahren hilft, sobald sie sich für die Einführung entscheiden und im rechtlich möglich Rahmen nutzen wollen.

Neben den allgemeinen Aspekten der Leitfäden lassen sich besonders auch die Online Informationsmodule des Projektes gut auf andere Hochschulen übertragen. Sicherlich ist es wichtig, dass Hochschulen die Module ihrem Bedarf anpassen, die Konzepte lassen sich jedoch leicht modifizieren. Alle Ergebnisse stehen zur Ansicht bzw. zum Download auf den Seiten des Projektes auch langfristig zur Verfügung (<https://www.fh-muenster.de/internationaloffice/profis/ergebnisse>).

9 Anschlussmaßnahmen

Im Projekt PASTA wurden wesentliche Ergebnisse und wichtige Verbesserungen erzielt, die bereits jetzt schon auf große positive Rückmeldung von allen Seiten stießen. Daneben brachte das Projekt aber auch zusätzlich weitere Ergebnisse, die für die zukünftige internationale Ausrichtung der Hochschule von Bedeutung sind.

*Erhebung Studienerfolg
ausländischer
Studierender der
MA-Programme*

Aufgrund der geringen Anzahl MA-Studierender zu Projektbeginn konnten im Rahmen von PASTA MA-Studierende noch nicht sinnvoll in die Analysen einbezogen werden. Da im Laufe der Zeit nun wesentlich mehr MA Studiengänge implementiert wurden und damit auch viele ausländische Studierende in diesen Studiengängen studieren, ist eine Untersuchung ihres Studienerfolges und evtl. notwendiger Förderangebote für die nahe Zukunft sehr zu empfehlen.

Der im Projekt ermittelte, hohe Bedarf an speziellen vorbereitenden sowie begleitenden Deutsch-Sprachkursen verschiedener Niveaustufen, besonders am Standort Steinfurt, ist nach Projektablauf zunächst nur für ein weiteres Semester in den Grundlagen sichergestellt. Eine grundsätzliche Aufnahme dieser Angebote und eine langfristige Ausweitung der Incoming-Angebote des Sprachenzentrums, auch für Münsteraner Fachbereiche und Studienbewerber, ist damit ebenfalls sehr zu empfehlen.

*Ausweitung Angebote
Sprachenzentrum*

Neben sprachlichen Förderangeboten tragen, wie das Projekt gezeigt hat, auch Angebote, die der Vermittlung fachbereichübergreifender Soft Skills dienen, erheblich zum Studienerfolg ausländischer Studierender bei. Ein „International-Career-Konzept“, das ein kontinuierliches Angebot solcher fachhochschulspezifischen Workshops ermöglicht, wäre denkbar und sehr sinnvoll. Eine Vernetzung mit den Angeboten des Sprachenzentrums sowie der Angebote für deutsche Studierende ist dabei sehr zu empfehlen. Die Vergabe von Credits kann dabei eine verpflichtende Teilnahme und so die Garantie erfolgreicherer Studienleistungen und Abschlüsse sichern.

*„International
Career-Konzept“*

Das Projekt PASTA ermöglichte die Erstellung von Leitfäden, die zukünftige Möglichkeiten einer qualitätsorientierten Bewerberauswahl ausländischer Studierender orientiert an den individuellen Gegebenheiten der Fachbereiche beschreiben. Dieses ist ein weiteres Instrument, um Qualität und Studienerfolg ausländischer Studierende an der Fachhochschule Münster langfristig zu sichern. Rechtlich ist der Einsatz von Studierfähigkeitstests in Auswahlverfahren für ausländische Studierende bereits möglich. Bei einer noch zu treffenden Entscheidung, ob und in welcher Form dieses in Zukunft an der Hochschule geschehen soll, sind die Erfahrungen anderer Hochschulen, die den Studierfähigkeitstest „Test für Ausländische Studierende“ (**TestAS**)² bereits eingesetzt haben und sich im Rahmen von PROFIS an der Pilotphase beteiligt (Frühjahr 2007) haben, sehr hilfreich. Ein Link zur Liste der Testzentren in Deutschland, die den Test bereits eingesetzt haben (http://www.testas.de/de/zentren_de.htm) ist im allgemeinen Teil der Leitfäden und auf den Internetseiten von PASTA eingestellt. Die Ergebnisse der Auswertung der Pilotphase von TestAS lagen zur Zeit der Erfassung dieses Projektabschlussberichtes leider dem ITB-Consulting noch nicht vor, werden aber sobald sie verfügbar sind, der Leitung des Dezernats „Studium und Akademisches“ der Fachhochschule Münster zur Verfügung gestellt.

Studierfähigkeitstests

² Der TestAS ist ein zentraler, standardisierter Studierfähigkeitstest für ausländische Studierende, der im Rahmen von PROFIS von ITB-Consulting und TestDaF Institut entwickelt wurde. Ausländische Studieninteressierte bekommen durch die Teilnahmen am Test und das entsprechende Resultat die Möglichkeit, sich und ihre Fähigkeiten im Vergleich zu anderen kennen zu lernen.

*Verpflichtung
Fachbereiche zur
Kontrollerhebung*

Das durch das Projekt entwickelte Instrument zur regelmäßigen Erhebung des Studienerfolgs ausländischer Studierender (Vgl. 6.4 dieses Berichts) ermöglicht allen Fachbereichen zukünftig mit geringem Aufwand den Erfolg nun eingeführter Maßnahmen der Qualitätssteigerung zu überprüfen und sich evtl. verändernden Bedarfen anzupassen. Diese Erhebungen auch verpflichtend, regelmäßig alle zwei Jahre durchzuführen, könnte durch Incentives, beispielsweise durch ein Bonus System, erreicht werden.

Eine zentrale Erfassung der von den Fachbereichen durchgeführten Folge-Studienverlaufsanalysen rundet das Gesamtbild des Studienerfolgs ab. Es bleibt zudem abzuwarten, inwieweit die komplette Umstellung auf BA und MA zukünftig den Studienerfolg ausländischer Studierender beeinflussen wird. Die kontinuierliche Evaluation des Studienerfolgs in den Fachbereichen ist also auch deshalb wichtig, da sie der Hochschule wichtige Anhaltspunkte und Impulse geben kann. Die Einbindung dieser regelmäßigen Zentralauswertung in die Qualitätssicherung der Hochschule wird dringend empfohlen.

Alumni-Netzwerk

Eine letzte Empfehlung für die Hochschule, die sich aus den Projektergebnissen ergibt, ist der Aufbau eines zentralen Alumni-Netzwerkes internationaler Studierender. Die hierfür zunächst notwendige, systematische Erfassung der E-mail-Adressen ausländischer Studierender ermöglicht nicht nur, ausländische Studierende nach erfolgreichem Verlassen der Hochschule zu erreichen, sondern kann auch die „erfolglos“ die Hochschule Verlassenden erreichen. Wichtige Ursachen von Erfolg und vor allem Schwund im Ausländerstudium könnten so durch Befragungen ermittelt werden und in die weitere Qualitätssicherung einfließen. Auch Informationsmöglichkeiten durch Erfahrungsberichte erfolgreicher Absolventen für Studieninteressierte aus demselben Land sowie die evtl. Einbindung der Absolventen in die Beratung der Interessierten durch Kontaktvermittlung könnten das Qualitätsprofil der Hochschule zusätzlich ausweiten.

Das Projekt wurde gefördert vom DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)
und BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

www.fh-muenster.de/internationaloffice/profis

